

WENN WORTE BRENNEN

Eine Radioandacht über die Bücherverbrennung und unsere Zeit
BR – Positionen

[Intro - Musik klingt aus]

(im Hintergrund klingt: ANW2592_01_Cut-Crystal.wav; ca.57 Sek)

Sprecher 1

Es ist Abend. Ein Platz füllt sich langsam mit Menschen. Man hört Schritte, Stimmen, vielleicht auch ein leises Lachen. Einige bleiben stehen, andere rücken näher zusammen. Es liegt etwas in der Luft. Etwas Unausgesprochenes, eine Spannung, die keiner ganz benennen kann. Dann wird es still. Ein Feuer wird entzündet. Flammen steigen auf, zuerst klein, dann größer. Die Gesichter werden vom Licht erhellt. Und plötzlich wird aus einem gewöhnlichen Abend ein Moment, der Geschichte schreibt.

Sprecher 2

Doch dieses Feuer wärmt nicht. Es ist kein Feuer, an dem man sich versammelt, um Gemeinschaft zu erleben oder Licht zu finden. Es ist ein Feuer, das frisst. Seiten. Worte. Gedanken. Es ist ein Feuer, das nicht nur Papier verbrennt, sondern etwas Unsichtbares angreift. Etwas, das sich nicht greifen lässt und doch so kostbar ist: Freiheit.

Sprecher 1

Ich bin Eva-Maria Höhn-Von-Delft.

Sprecher 2

Und ich bin Jurij Holdstein. Heute erinnern wir uns nicht nur an die Geschichte, sondern denken auch an die Gegenwart und an unsere Zeit.

(Im Hintergrund beginnt: ANW1120_03_Dagger-And-Cloak.wav)

Sprecher 1

Am 3. Mai 1933 beginnen in Deutschland Aktionen, die wenig später in den Bücherverbrennungen gipfeln. Organisiert unter anderem von der Deutsche Studentenschaft. Am 10. Mai erreichen sie ihren Höhepunkt, besonders in Berlin auf dem Opernplatz. Zehntausende Bücher werden öffentlich verbrannt. Werke von Schriftstellern, Denkern, Wissenschaftlern. Bücher werden ins Feuer geworfen. Nicht weil sie alt sind. Nicht weil sie nutzlos sind. Sondern weil sie gefährlich sind.

Sprecher 2

Gefährlich, weil sie anders denken. Gefährlich, weil sie widersprechen. Gefährlich, weil sie nicht in ein System passen. Gefährlich... weil sie frei sind. Frei im Denken, frei im Fragen, frei im Zweifel. Und genau diese Freiheit ist es, die bedroht wird.

(im Hintergrund klingt: ANW2592_01_Cut-Crystal.wav; ca.57 Sek)

Sprecher 1

Vielleicht steht jemand am Rand. Ein junger Mensch. Oder eine Frau, die eines dieser Bücher gelesen hat. Vielleicht erkennt sie den Einband. Vielleicht erinnert sie sich an einen Satz. Einen Satz, der sie einmal bewegt hat. Der ihr geholfen hat, die Welt anders zu sehen. Und jetzt... verschwindet er im Feuer. Langsam, unaufhaltsam, unwiederbringlich.

52 **Sprecher 2**

53 Man schaut zu. Vielleicht schweigend. Vielleicht zustimmend. Vielleicht innerlich zerrissen.
54 Seiten lösen sich auf. Gedanken werden zu Rauch. Und mit ihnen verschwindet etwas, das
55 man nicht anfassen kann – aber das doch so wichtig ist: Wahrheit.

56

57 **Sprecher 1**

58 Der Dichter Heinrich Heine hat einmal geschrieben:

59 „Dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen.“

60 Ein Satz, geschrieben lange vor 1933. Und doch klingt er wie eine Prophezeiung.

61

62 **Sprecher 2**

63 Ein Satz wie ein Echo. Wie eine Warnung, die durch die Geschichte geht. Und die uns heute
64 noch erreicht. Eine Warnung, die uns fragt: Haben wir daraus gelernt?

65

66 **Sprecher 1**

67 Aber weißt du... es beginnt selten mit Feuer. Es beginnt viel früher. Ganz leise.

68 Mit einem Gedanken: „Das will ich nicht hören.“

69

70 **Sprecher 2**

71 Mit einem Gefühl: „Das passt mir nicht.“

72

73 **Sprecher 1**

74 Mit einem inneren Widerstand: „Das stellt mich in Frage.“

75

76 **Sprecher 2**

77 Und irgendwann... wird aus Ablehnung Auslöschung.

78

79 **Sprecher 1**

80 Wenn wir ehrlich sind... kennen wir das.

81

82 **Sprecher 2**

83 Vielleicht nicht mit Büchern. Aber mit Stimmen. Mit Menschen. Mit Gedanken, die uns
84 herausfordern.

85

86 **Sprecher 1**

87 Wir blenden aus. Wir hören nicht zu Ende. Wir wechseln das Thema.

88 Wir gehen weiter.

89

90 **Sprecher 2**

91 Und genau darin liegt eine stille Gefahr. Denn manchmal löschen wir nicht mit Feuer...
92 sondern mit Gleichgültigkeit.

93

94 *(Im Hintergrund: ANW2538_45_Milvian-Bridge.wav (ca.40Sek))*

95

96 **Sprecher 1**

97 Damals brannten Bücher. Heute sieht man keine Flammen mehr. Keine Scheiterhaufen.

98 Keine Rauchwolken. Und doch stellt sich eine Frage: Ist die Wahrheit heute wirklich

99 sicherer?

100

101

102

103 **Sprecher 2**
104 Vielleicht hat sich das Feuer nur verändert. Früher hat man Bücher vernichtet, weil man ihre
105 Gedanken fürchtete. Man wusste, was man tat. Man konnte zeigen: Das ist das Buch. Das ist
106 der Gedanke.
107

108 **Sprecher 1**
109 Heute ist es komplizierter. Heute gehen Gedanken nicht verloren. Sie sind überall.
110 Nachrichten. Videos. Kommentare. Endlose Stimmen. Jeder kann sprechen. Jeder kann
111 veröffentlichen.
112

113 **Sprecher 2**
114 Und genau darin liegt eine neue Gefahr: Wenn alles gesagt wird... wird nichts mehr gehört.
115

116 **Sprecher 1**
117 Vielleicht ist das die moderne Form der Bücherverbrennung: Nicht das Löschen von Worten.
118

119 **Sprecher 2**
120 Sondern das Überfluten.
121

122 **Sprecher 1**
123 Nicht das Verbot.
124

125 **Sprecher 2**
126 Sondern die Verwirrung.
127

128 **Sprecher 1**
129 Nicht das Feuer, das zerstört –
130

131 **Sprecher 2**
132 sondern der Lärm, der Wahrheit unhörbar macht.
133

134 **Sprecher 1**
135 Und heute kommt noch etwas dazu: Wir können kaum noch unterscheiden.
136

137 **Sprecher 2**
138 Fake News. Halbwahrheiten. Geschichten, die sich echt anfühlen. Bilder, die Emotionen
139 auslösen, ohne geprüft zu werden.
140

141 **Sprecher 1**
142 Und plötzlich ist nicht mehr klar: Was ist wirklich wahr? Was ist Meinung?
143 Was ist Manipulation?
144

145 **Sprecher 2**
146 Damals war es einfacher. Man wusste, was verbrannt wird.
147

148 **Sprecher 1**
149 Heute ist die Frage schwieriger: Was ist überhaupt noch wahr?
150

151 **Sprecher 2**
152 Und vielleicht wird es genau hier gefährlich.
153

154 **Sprecher 1**
155 Denn wenn wir nicht mehr unterscheiden können... verlieren wir die Wahrheit, ohne dass
156 jemand sie verbrennt.
157

158 **Sprecher 2**
159 Und so stellt sich eine neue Frage: Wenn wir heute nichts mehr verbrennen...
160

161 **Sprecher 1**
162 Was löschen wir dann?
163

164 *(Im Hintergrund: ANW2538_45Milvian-Bridge.wav: von 1:03 bis 1:39)*
165

166 **Sprecher 2**
167 Vielleicht nicht Bücher.
168

169 **Sprecher 1**
170 Sondern Tiefe.
171

172 **Sprecher 2**
173 Nicht Gedanken.
174

175 **Sprecher 1**
176 Sondern Wahrheit.
177

178 **Sprecher 2**
179 Nicht Stimmen.
180

181 **Sprecher 1**
182 Sondern die Fähigkeit zu hören.
183

184 **Sprecher 2**
185 Wir löschen... indem wir weiterklicken. Wir löschen... indem wir nicht mehr prüfen.
186 Wir löschen... indem wir uns mit dem zufriedengeben, was laut ist.
187

188 **Sprecher 1**
189 Und vielleicht ist das gefährlicher als damals.
190

191 **Sprecher 2**
192 Denn was verbrannt wird, fehlt. Aber was im Lärm untergeht... erreicht uns nicht mehr.
193

194 *ANW2918_44_Magical-Awakening-2.wav: von 0:00 bis 0:50*
195

196 **Sprecher 1**
197 Die Bibel spricht davon, dass Wahrheit mehr ist als Information.
198

199 **Sprecher 2**
200 Sie ist eine Stimme.
201

202 **Sprecher 1**
203 Im Evangelium nach Johannes heißt es: Das Licht ist in die Welt gekommen.
204

205 **Sprecher 2**
206 Und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht.
207
208 **Sprecher 1**
209 Warum?
210
211 **Sprecher 2**
212 Weil das Licht ehrlich ist. Es zeigt uns, wie wir wirklich sind.
213
214 **Sprecher 1**
215 Und das ist nicht leicht auszuhalten.
216
217 **Sprecher 2**
218 Die Bibel nennt das Sünde.
219
220 **Sprecher 1**
221 Nicht nur falsches Verhalten. Sondern dieses innere: „Ich will nicht hören.“
222
223 **Sprecher 2**
224 Damals führte das zu Feuer.
225
226 **Sprecher 1**
227 Heute vielleicht zu Gleichgültigkeit. Und doch beginnt alles mit einem Wort.
228
229 **Sprecher 2**
230 „Im Anfang war das Wort“ – so beginnt das Evangelium nach Johannes.
231
232 **Sprecher 1**
233 Ein Wort, das Leben schafft.
234
235 **Sprecher 2**
236 Ein Wort, das dich kennt.
237
238 **Sprecher 1**
239 Und dieses Wort ist Mensch geworden.
240
241 **Sprecher 2**
242 In Jesus Christus.
243
244 **Sprecher 1**
245 Er spricht Wahrheit. Er sieht Menschen. Er deckt auf. Und er liebt.
246
247 **Sprecher 2**
248 Und genau das wird unerträglich. Man hört ihn... und lehnt ihn ab. Nicht weil er falsch ist.
249 Sondern weil er wahr ist.
250
251 *(Im Hintergrund: ANW2918_44_Magical-Awakening-2.wav: von 1:09 bis 1:52)*
252
253
254
255

256 **Sprecher 1**
257 Und schließlich wird auch dieses Wort zum Schweigen gebracht. Am Kreuz.
258 Aber Wahrheit lässt sich nicht verbrennen. Nicht auslöschen. Nicht begraben.
259 Sie steht auf. Und sie spricht weiter. Vielleicht auch heute. Vielleicht auch zu dir.
260 Nicht laut. Aber klar.
261

262 **Sprecher 2**
263 Und dann stehst du da. Nicht vor einem Feuer. Sondern vor einer Entscheidung.
264 Zwischen Lärm und Wahrheit. Zwischen Wegsehen... und Hinhören.
265
266 *(im Hintergrund klingt: ANW2592_01_Cut-Crystal.wav; von 1:10 bis 2:05)*
267

268 **Sprecher 1**
269 Die Bücherverbrennungen im Jahr 1933 waren kein spontanes Ereignis. Sie waren vorbereitet.
270 Geplant. Inszeniert. In vielen deutschen Städten – Berlin, München, Frankfurt – wurden
271 Listen erstellt. Listen von Büchern, die „nicht erwünscht“ waren.
272

273 **Sprecher 2**
274 Studierende, Professoren, Funktionäre – sie alle beteiligten sich. Es waren nicht nur einige
275 wenige. Es war eine Bewegung.
276

277 **Sprecher 1**
278 Und mit den Büchern verschwanden Namen: Schriftsteller, Denker, Menschen,
279 die Fragen stellten. Die widersprachen. Die unbequem waren.
280

281 **Sprecher 2**
282 Ihre Worte wurden verbrannt. Aber ihre Gedanken... lebten weiter. Verboten.
283 Versteckt. Weitergegeben im Verborgenen.
284

285 *Nachdem die Melodie aufhört ist eine kurze Pause und dann der Sprecher 1 beginnt:*
286

287 **Sprecher 1**
288 Und heute? Heute gibt es keine offiziellen Listen mehr. Keine Scheiterhaufen auf öffentlichen
289 Plätzen.
290

291 **Sprecher 2**
292 Aber vielleicht gibt es etwas anderes: Filterblasen. Algorithmen. Digitale Räume, in denen
293 wir nur noch hören, was wir ohnehin glauben.
294
295 *(Im Hintergrund: (Im Hintergrund: ANW2538_45Milvian-Bridge.wav: von 0:44 bis 1:24)*
296

297 **Sprecher 1**
298 Und so geschieht etwas Leises: Nicht Bücher werden verbrannt...
299

300 **Sprecher 2**
301 ...sondern Perspektiven verschwinden.
302

303 **Sprecher 1**
304 Nicht Gedanken werden verboten...
305
306

307 **Sprecher 2**
308 ...sondern andere Stimmen erreichen uns nicht mehr.
309
310 *ANW2538_45Milvian-Bridge.wav: von 1:24 bis 2:20*
311
312 **Sprecher 1**
313 Geschichte wiederholt sich nicht einfach. Aber sie stellt Fragen. Immer wieder.
314
315 **Sprecher 2**
316 Fragen, die auch heute gelten: Was lassen wir zu? Was hören wir? Und was blenden wir aus?
317
318 *ANW2918_44_Magical-Awakening-2.wav*
319
320 **Sprecher 1**
321 Der 3. Mai. Ein Datum in der Geschichte. Ein Tag, an dem Worte brannten.
322
323 **Sprecher 2**
324 Ein Tag, der uns erinnert, wie zerbrechlich Wahrheit sein kann.
325
326 **Sprecher 1**
327 Damals sichtbar. Flammen. Rauch. Verlust.
328
329 **Sprecher 2**
330 Heute leiser. Fast unsichtbar.
331
332 **Sprecher 1**
333 Aber die Entscheidung bleibt.
334 **Sprecher 2**
335 Nicht auf einem Platz.
336
337 **Sprecher 1**
338 Sondern in uns.
339
340 **Sprecher 2**
341 Was lasse ich in mir leben – und was lasse ich verschwinden?
342
343 **Sprecher 1**
344 Das war die Morgenandacht auf Bayern Zwei. Heute mit Eva-Maria Höhn-Von-Delft und
345 Jurij Holdstein.
346
347 **OUTRO**
348 Diese Sendung finden Sie auch unter www.die-positionen.de. Dort können Sie auch das
349 Manuskript zu dieser Sendung nachlesen.
350